

(Mobile) Telearbeit

Workshop: Regulierung spezifischer Arbeits- und Beschäftigungsformen

ver.di-Betriebsrätemesse, 28.09.2004, Berlin

Claus Zanker

Input Consulting GmbH, Stuttgart

zanker@input-consulting.com

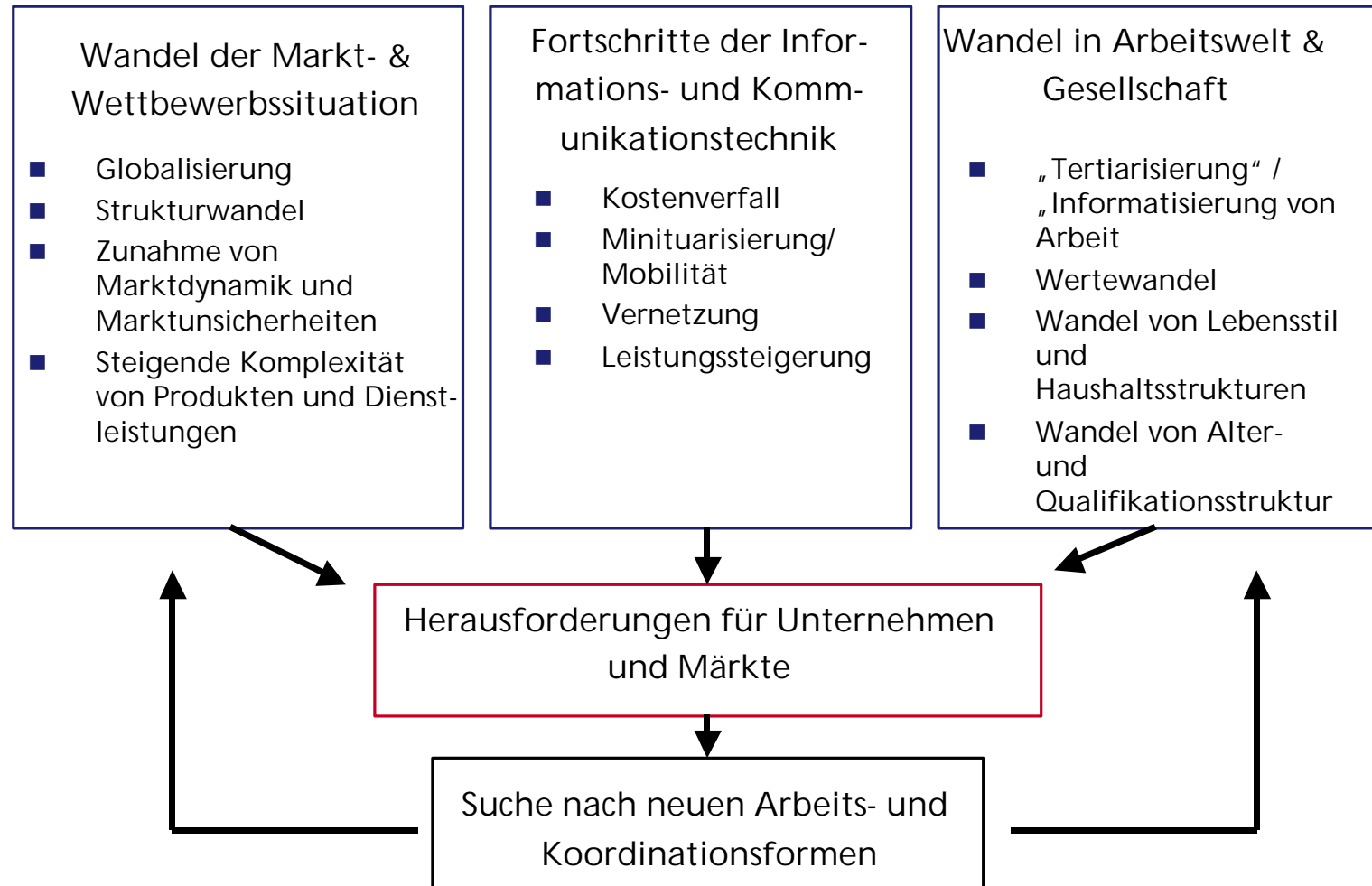
<http://www.input-consulting.com>

...input
consulting

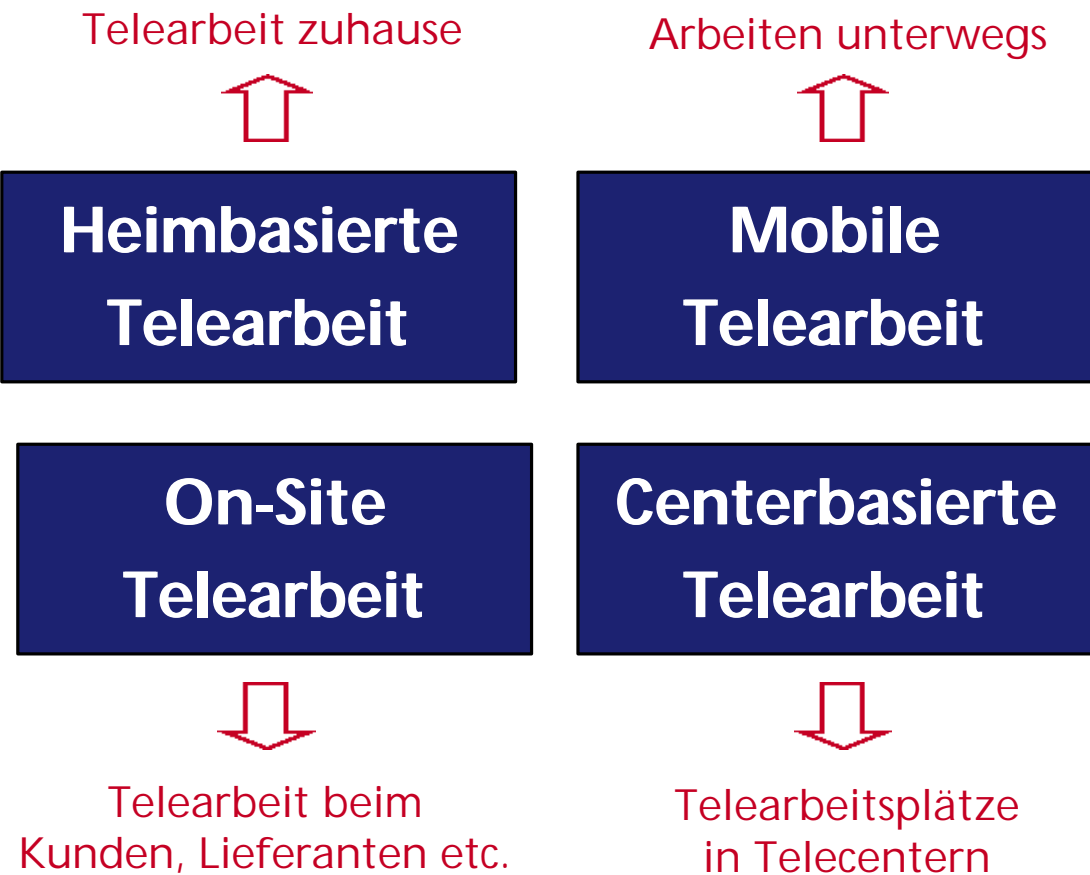
Definition

- „Telearbeit ist jede auf Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) gestützte Tätigkeit, die ausschließlich oder zeitweise an einem außerhalb der zentralen Betriebsstätte liegenden Arbeitsplatz verrichtet wird. Dieser Arbeitsplatz ist mit der zentralen Betriebsstätte durch elektronische Kommunikationsmittel verbunden.“ (BMWi, 2001)

Triebkräfte



Formen der Telearbeit



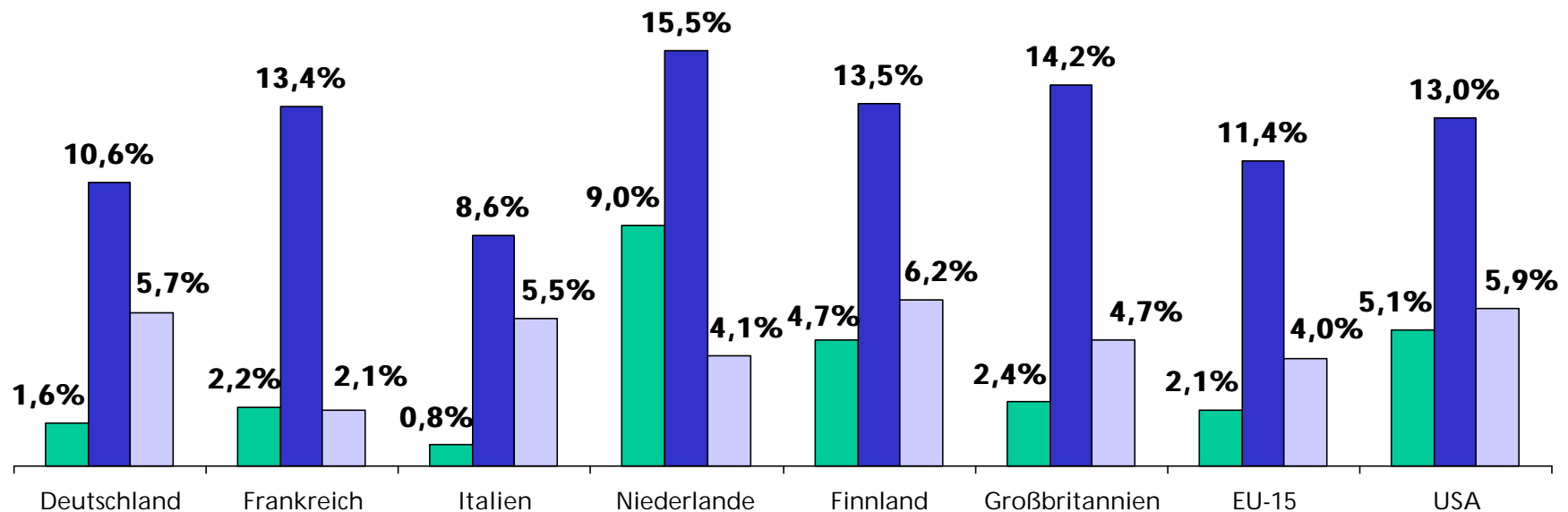
Entwicklung von Telearbeit

| Organisationsform | Telearbeiter in % der Erwerbstätigen in D | | Durchschnitt. jährliches Wachstum % |
|---|---|-------------|-------------------------------------|
| | 1999 | 2002 | |
| Permanente und alternierende Telearbeit | 1,5 | 1,6 | 1 |
| Supplementäre Telearbeit | 1,6 | 6,3 | 58 |
| Mobile Telearbeit | 1,5 | 5,7 | 57 |
| Telearbeit in SOHO | 1,5 | 5,2 | 50 |
| Gesamt | 6,0 | 16,6 | 40 |

Quelle: empirica, 2002

Verbreitung von Telearbeit

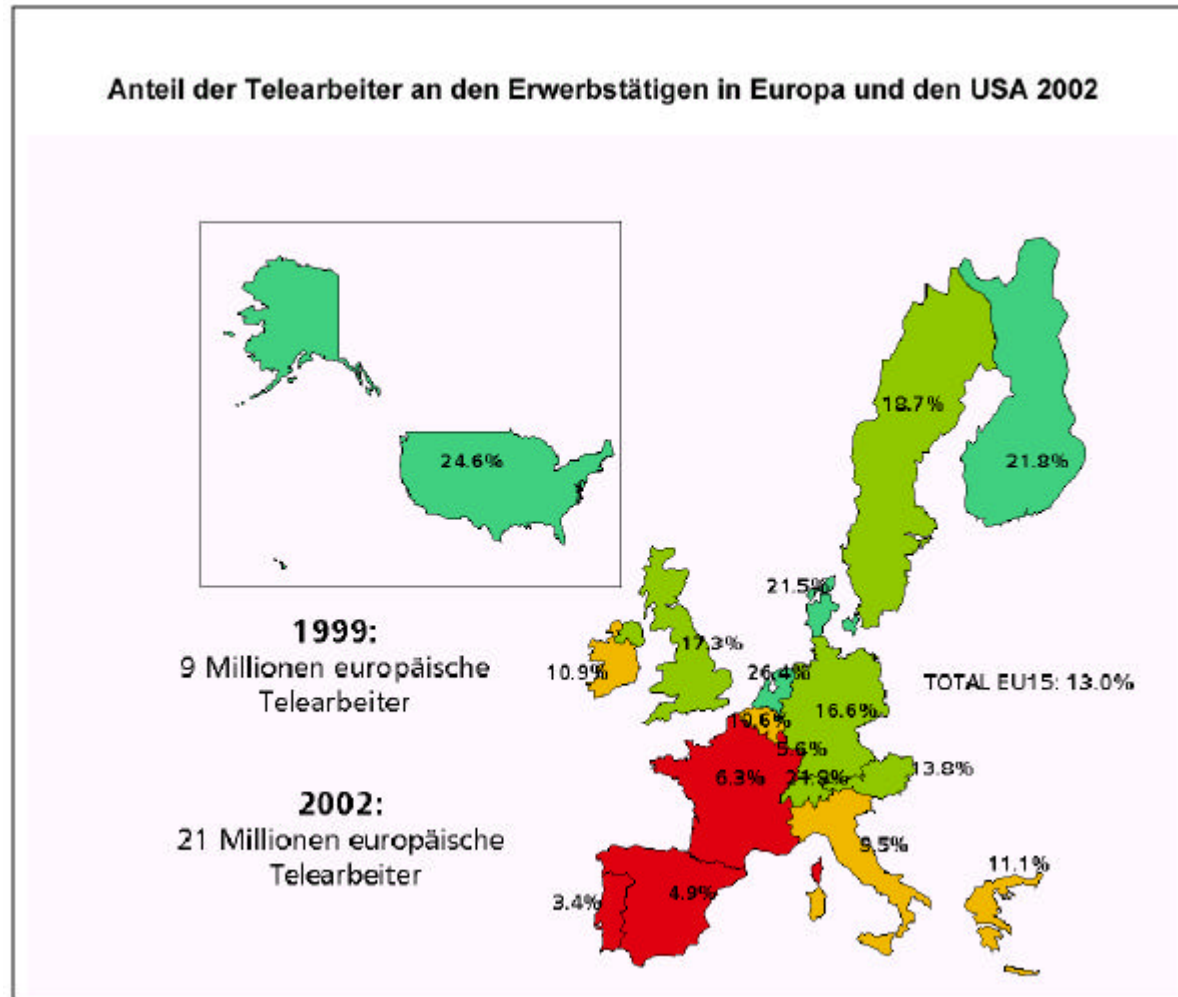
Verbreitung von Telearbeit, mobiler Arbeit und mobiler Telearbeit in Europa in 2000



Quelle: SIBIS (<http://www.empirica.biz/sibis>)

■ Telearbeiter ■ Mobile Beschäftigte ■ Mobile Telearbeiter

Verbreitung von Telearbeit in Europa und USA im Überblick

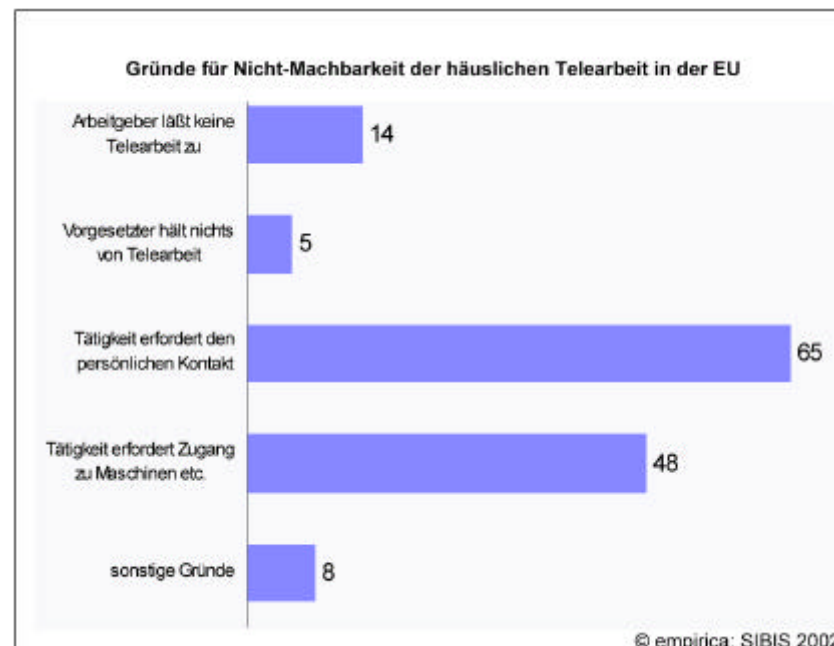


Entwicklung der Telearbeit - ein Zwischenresümée

- ☺ 71,9 % aller Erwerbstätigen haben Interesse an Telearbeit
- ☺ 35,8% aller Arbeitsplätze sind telearbeitsgeeignet
- ☺ weitere Zunahme der (mobilen!) Telearbeit aufgrund technischer „enabler“ (UMTS) und ökonomischer Treiber wahrscheinlich
- ☺ Dominanz mobiler Telearbeiter in vielen Unternehmen, z.B. (Unternehmensangaben):
 - ➔ Deutsche Telekom: 1.000 Beschäftigte in alternierender Telearbeit, 15.000 mobile Telearbeiter
 - ➔ Siemens: 1.300 Beschäftigte in alternierender Telearbeit, 8.000 mobile Telearbeiter

Entwicklung der Telearbeit ein Zwischenresümée

- ☹ Der notwendige Kundenkontakt und der Zugang zu Maschinen sind die wesentliche Gründe, warum Telearbeit nicht machbar erscheint.
- ☹ Teilweise sperren sich auch Unternehmen und Vorgesetzte gegen die Einführung von Telearbeit.



Regulierung von Telearbeit

- Betriebsvereinbarungen (Beispiele):
 - ➔ Hewlett-Packard (1993): „Außerbetriebliche Arbeitsstätte“
 - ➔ IBM Deutschland (1996): „Flexible Arbeitsplätze“
 - ➔ Siemens (1998): „Telearbeit“
 - ➔ Alcatel SEL (2000): „Telearbeit“
 - ➔ Schott Glas GmbH (2000) „Telearbeit“
- Tarifvertrag
 - ➔ DPG/ver.di – Deutsche Telekom AG / T-Mobile (1998)
- Rahmenvereinbarung über Telearbeit
 - ➔ Sozialpartner auf EU-Ebene (2002)

Regulierungsinhalte bei Teleheimarbeit

- Prinzip der Freiwilligkeit
- Rückkehrrecht auf einen betrieblichen Arbeitsplatz
- Aufrechterhaltung des bisherigen Beschäftigungsstatus
- Keine Benachteiligung bei der beruflichen Karriere und Qualifizierung
- Alternierende Form der Telearbeit mit Anwesenheitszeiten im Betrieb, um eine Abkopplung vom Betrieb zu verhindern.
- Festlegung ergonomischer Standards des Heimarbeitsplatz
- Übernahme der Kosten für Arbeitsmittel / IKT durch Arbeitgeber
- Sicherstellung Datenschutz

Regulierung von mobiler Telearbeit

- Trotz der weiten Verbreitung mobiler (Tele)Arbeit findet diese Arbeitsform bei den Gestaltungsakteuren wenig Beachtung.
- Die Regulierungsintensität ist bei mobiler Telearbeit im Vergleich zur alternierenden Telearbeit niedrig.
- Regulierungsgegenstände sind v.a. Arbeitszeit, Arbeitsmittel, Haftung, Datenschutz.
- In vielen Fällen wird mobile Telearbeit praktiziert, jedoch ohne explizite Regelungen.

Regulierungsbarrieren bei mobiler Telearbeit

- mögliche Ursachen der Regulierungsabstinenz
 - Fehlwahrnehmung
 - „keine mobile Telearbeit“
 - „keine Probleme“
 - regulatorische „Sperrigkeit“ mobiler (Tele)Arbeit
 - strukturelle Kontrollprobleme
 - Autonomiestreben der Betroffenen
 - Markt- und Kundenorientierung mobiler Tätigkeiten
 - Schnittstelle zum Kunden
 - Stark ergebnisorientiert, flexibel
 - „Kosten- und regulierungssensibel“

Mobile (Tele)Arbeit – Gestaltungsfelder (1)

- Ergonomie
 - Arbeitsmittel (Hardware, Software)
 - Arbeitsumgebung (Beleuchtung, Temperatur, etc.)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
 - Geltungsbereich von Vorschriften
 - Kontrolle
- Arbeitszeit
 - Erreichbarkeit
 - Arbeitszeit - Freizeit
- Rationalisierung (Leistungsverdichtung)

Mobile (Tele)Arbeit – Gestaltungsfelder (2)

- spezifische Haftungsrisiken
- Spezifische Qualifizierungsbedarf
 - Mobile IKT
 - Arbeitsorganisation
- „online-rights“
 - „Remote-Zugang“ zu relevanten Informationen
 - Sicherstellung von Partizipationsmöglichkeiten
- Kohäsion
 - Schaffung „virtueller Begegnungsstätten“

Gestaltung von Telearbeit – ein Fazit

- Die bisherigen Erfahrungen mit der kollektivvertraglichen Gestaltung von Telearbeit sind überwiegend positiv zu bewerten.
- Durch kollektive Regulierung lassen sich Flexibilisierungspotenziale mit dem Sicherheitsbedürfnis aller Beteiligten verbinden.
- Prinzipielle regulatorische „Sperrigkeit“ von mobiler (Tele)Arbeit.
- Besonderheiten mobiler Arbeit (z.B. klassischer Außendienst) unterliegen generell einer geringen Regulierungsintensität (gesetzlich + tarifvertraglich).

Gestaltung von Telearbeit – ein Fazit

- Die zunehmende Verbreitung mobiler (Tele)Arbeit wird von den Tarifparteien als Gestaltungs- und Regulierungsgegenstand bislang nur unzureichend wahrgenommen.
- In einigen Betrieben wird Telearbeit ohne entsprechende Vereinbarung praktiziert, oft treten die Probleme der Gestaltungsabstinenz erst nach einiger Zeit zu Tage: Arbeitszeit, Haftungsfragen, berufliche Entwicklung,...

Ausblick: Von Telearbeit zu E-Work

- E-Work umfasst sämtliche Varianten von IKT-basiertes, ortsunabhängiges Arbeiten
 - Räumliche Flexibilität innerhalb von Betriebsstätten
 - Elektronisches Outsourcing
 - Standortverteilte virtuelle Teams
 - Mobiles Arbeiten
- Technische Innovationen ermöglicht Information, Kommunikation, Kooperation, Koordination durch mobile IKT
 - pflegerische und medizinische Dienstleistungen
 - Polizei und Sicherheitsdienste
 - Post- und Logistikdienstleistungen
 - Landwirtschaft, Umweltschutz
 -
- Auswirkungen auf die Arbeitswelt der Betroffenen?

Vielen Dank für Ihr Interesse!